

öffentlichen Thatsache in die Dunkelheit verfallen, wenn sie nicht sogleich neu gesammelt, und angezeigt werden. Dies war unter andern der Fall mit der vormals, bey unserm Wittenberg gestandenen, alten Elbbrücke. Bey Erzählung von Anlage und Erbauung der neuen, ward ich natürlicher Weise auf die vormalige Beschaffenheit dieser alten abgebrannten Brücke geführt; und es schien mir sowohl der Wichtigkeit dieses zerstörten großen Gebäudes, als dem vermuthlichen Wunsche der Leser anständig zu seyn, alles aufzusuchen, was sich von der gedachten vorigen Brücke irgend noch aus guten Quellen auffinden ließe. Allein hier gerieth ich in nicht geringe Verlegenheit. Einmal ist überhaupt von unserm Wittenberg, bey der ziemlichen Anzahl so vieler Schriftsteller, die etwas von dem Orte gedacht haben, im Ganzen immer wenig gesagt worden; zweytens hat man die bürgerlichen Anstalten und Verbesserungen, welche die glorreichen Sächß. Churfürsten vormals allhier angeleget haben, wohin auch die Elbbrücke gehöret, am allerwenigsten, und nur ganz obenhin berührt. Es scheint, als wenn unsere Vorfahren keine andere Nachrichten, als nur von Kriegen, von allgemeinen Landübeln, von Veränderungen mit ganzen Reichen und Ländern, oder andern wichtigen außerordentlichen Vorfällen in der Kirche und dem gelehrten Wesen, einer Aufzeichnung würdig geachtet haben. Die Schicksale einzelner, wenn gleich öffentlicher und großer Gegenstände, beschrieben zu finden, das kostet viel Mühe, und wenn man sie noch irgendwo antrifft, so ist es in den sogenannten Chroniken, die von einem und dem andern Orte sind zusammengetragen worden. Aber von unserm Wittenberg fehlet so sehr alle Geschichte, daß auch nicht einmal Jemand eine Chronike des Orts schriftlich hinterlassen hat. Es ist diese Klage von vielen geführt worden, unter andern neuerlich vom Herrn Zeibich<sup>b)</sup>, der ausdrücklich gesteht, daß von dieser Stadt beynabe gar nichts in den Geschichtbüchern hinterlassen sey. Und eben diesen Vorwurf hat ein anderer vorzüglicher Schriftsteller einiger historischer Sachen von Wittenberg,

der

b) Christian Friedrich Zeibich vom Alter der Stadt Wittenberg. Wittenberg, 1746. S. 3.